

STANDPUNKT

WARS DAS MIT DEM WIRTSCHAFTSWUNDER LIECHTENSTEIN?

Von Adolf Heeb, Präsident der Vaterländischen Union

Es steht ausser Frage, dass die gegenwärtigen Probleme der Weltwirtschaft auch vor unserer Tür nicht haltgemacht haben. Mehr oder weniger erfreuliche Halbjahreszahlen unserer Bankinstitute, Mutationen in den Führungsetagen grosser Unternehmen oder die Vorbehalte der Treuhandbranche gegen vereinbarte Steuerübereinkommen sind Indiz dafür, dass derzeit vieles in Bewegung ist und allerorten Unsicherheit herrscht.

Unser Wirtschafts- und Finanzplatz befindet sich in einer schwierigen Phase. Wars das mit dem Wirtschaftswunder Liechtenstein? Diese Frage interessiert in solchen Tagen und es interessiert vor allem auch, wie führende Persönlichkeiten aus der Politik, der Wirtschaft, dem Finanz- und Treuhandbereich, aber auch aus der Industrie und dem KMU-Sektor die Situation einschätzen. Wenn Sie, liebe Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner, sich ebenfalls Gedanken über die Zukunft des Standorts Liechtenstein machen, dann empfehle ich Ihnen, am 10. September nach Bendern in die Betriebsstätte der Herbert Ospelt

Anstalt zu kommen. Dort findet im Rahmen der Reihe «Zeit für Liechtenstein» eine hoch dotierte Veranstaltung zu diesem aktuellen Thema statt.

Mit unserer Veranstaltungsreihe «Zeit für Liechtenstein» haben wir im vergangenen Jahr ein Zeichen gesetzt. In verschiedenen Gemeinden wurden zentrale Themen unserer Zeit diskutiert und es wurde Wert darauf gelegt, die Anlässe als offene, überparteiliche Foren zu gestalten. Dies ist gelungen, weil einerseits bewusst Lokalitäten gewählt wurden, die mit dem Thema des Anlasses in Verbindung standen und weil andererseits vor allem auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Gesprächsrunden geachtet wurde. Gegen 1300 Besucher an den sieben Veranstaltungen waren Beweis, dass es in diesem Land sehr wohl möglich ist, die Sache in den Vordergrund zu stellen. «Zeit für Liechtenstein» soll daher weiterbestehen – im gleichen Rahmen, mit demselben offenen Ansatz und mit demselben überparteilichen Anspruch.

Diese Vorgaben zu erfüllen, ist uns beim Auftakt zur zweiten Auflage der Veranstaltungsreihe wiederum



VU-Parteipräsident Adolf Heeb zu «Zeit für Liechtenstein»: «Diese Veranstaltungsreihe soll weiterbestehen – im gleichen Rahmen, mit demselben offenen Ansatz und mit demselben überparteilichen Anspruch.» Bild Daniel Schwendener

gelungen, wie der Blick auf die Teilnehmer der Gesprächsrunde zeigt. Wirtschaftsminister Martin Meyer, Hans Brunhart, Roger Frick, Alexander Ospelt, Klaus Risch und Regierungschef Klaus Tschütscher werden sich unter der Leitung von Wirtschaftsberater Peter Eisenhut der Diskussion stellen. Peter Eisenhut gilt als ausgewiesener Kenner der liechtensteinschen Wirtschaft, der es verstehen wird, das zur Sprache zu bringen, was die Menschen bewegt und worauf sie Antworten suchen. Und er wird auch das Publikum mit in die Diskussion einbeziehen, indem er es immer wieder dazu animieren wird, Fragen zu stellen.

Wir dürfen also gespannt sein, ob führende Köpfe unseres Landes nach wie vor an das Wirtschaftswunder Liechtenstein glauben. Kommen Sie nach Bendern, wo wir dankenswerterweise Gäste der Herbert Ospelt Anstalt sein dürfen und wo uns mit Sicherheit ein hoch interessanter Abend erwartet.

In der Rubrik Standpunkt äussern sich Mitglieder des Präsidiums und der Landtagsfraktion der Vaterländischen Union.